

### **Statements und Stimmen der geflüchteten Frauen – nicht verlesener Redebeitrag 31.8.**

*Zur Information: vor einigen Monaten wurde der Frauen-Wohntrakt in Traiskirchen aufgelöst.*

- What are our rights? Welche Rechte haben wir?
- Wir wollen unsere rechtliche Situation verstehen können – auch sprachlich.
- Wir wollen in Sicherheit und Frieden leben können
- Wir verdienen Respekt und menschenwürdige Behandlung und Versorgung!
- Das heißt auch ein Ende der verbalen und körperlichen Übergriffe auf uns und eine Ende der Diskriminierungen – beides passiert auch immer wieder im Lager Traiskirchen
- Wir haben ein Recht auf unsere Privatsphäre und unsere Intimssphäre, das heißt auch saubere und hygienische Duschen und Toiletten, die nur für Frauen sind.
- Wir wollen einen Rückzugsort für uns. Räume, Wohnungen oder ein Haus für Frauen.
- Wir sorgen uns um die Versorgung unserer Kinder und wir wollen unsere Kinder versorgen können! Wir brauchen genügend und kindergerechte Nahrung und Hygieneartikel. Ausreichend medizinische Versorgung ist für unsere Kinder und uns lebensnotwendig.
- Unsere Kinder möchten in die Schule gehen. Wir möchten die Möglichkeit haben Deutsch zu lernen und mit unseren Kindern Bücher zu lesen.
- Wir wollen lernen und arbeiten können und dass unsere Bildung anerkannt wird.
- Wir wollen keine Vergewaltigungen , Genitalverstümmelung, Zwangsverheiratung und Säureattacken - generell – keine Gewalt mehr gegen uns erleben müssen. Und das sind unter anderen auch die Gründe weswegen wir fliehen mussten. Deshalb erkennt unsere spezifischen Fluchtgründe – frauenspezifische Fluchtgründe an. Und versteht uns wenn wir nicht darüber sprechen wollen und können ,aber hört uns zu wenn wir davon berichten.
- Schiebt uns nicht ab! Auch nicht nach dem europäischen Dublinsystem! Besonders nicht nach Ungarn oder Bulgarien. Einige von uns haben Gewalt und Gefängnis in Ungarn, Bulgarien oder Mazedonien gesehen und selbst erlebt. Wir Frauen, Mädchen, Lesben brauchen hier Schutz.
- Trennt uns nicht bei Transfers oder wegen Abschiebungen von unseren Männern und unsere Kinder von ihren Vätern.
- Wir wollen hier in Österreich bleiben und in Frieden und Ruhe mit Euch leben können.

**Hintergrund :** Diese Statements wurden innerhalb der letzten Monate bei Treffen mit Frauen in Traiskirchen gesammelt und dann niedergeschrieben. Netzwerke, wie die Initiative „Women\* meet RefugeeWomen“, „Frauen bewegen Frauen“, „ladies first – Frauen zuerst“, „freedom not frontex“ oder „Frauen auf der Flucht“ (einer Gruppe von geflüchteten Frauen und solidarischer Frauen, die seit längerem besteht) haben zur Solidarität mit geflüchteten Frauen in Traiskirchen aufgerufen. Und in Folge dessen Treffen, Austausch, Sachspenden sowie medizinische Unterstützung für und mit geflüchtete Frauen organisiert. Gemeinsam wurde hier auf die Situation der Frauen, aufmerksam gemacht und Rechte für Frauen, Mädchen, Lesben eingefordert; aber auch ein Umdenken und ein Ende der restriktiven und militanten Asyl- und Grenzpolitik thematisiert. Die Frauen, mit denen gesprochen wurde und auch Kontakt besteht (soweit bei Transfers möglich) kommen hauptsächlich aus Syrien, dem Irak und aus Somalia und – wie es in Traiskirchen der Fall ist – aus vielen anderen Teilen der Welt.